

Soeben erscheint:

Ⓜ

## Das Buch vom Bernstein

Von Alfred Rohde

Mit vielen Abbildungen, in gefälligem Einband RM 1.40

Seltames Spiel der Vorzeit, dem wir das kostbare Gut des Bernsteins verdanken, das schon die Phönizier dem Handel zuführten und das die Griechen Elektron benannten! Zu allen Zeiten hat der Mensch versucht, den Bernstein künstlerisch zu gestalten, Jahrhunderte hindurch begleitet ein eigenartiger Reiz seine kulturgeschichtliche Sendung. — Bernstein ist immer eine Angelegenheit des Glaubens an die innere Kraft und Wärme gewesen, die von dem seltsamen Material ausgeht. Und gerade in diesem Sinne bedeutet Rhodes Buch eine Überraschung und Entdeckung, die von den vorgeschichtlichen Idolen, von den Bernstein-Plastiken und Reliefs der römischen Kaiserzeit, vom Regalrecht des deutschen Ritterordens über die Paternostermacherzünfte zu Brügge und Lübeck bis in die Gegenwart führt. Dazwischen aber liegt Niedergang und Wiederaufstieg, Wandel durch Reformation, neue bürgerliche Handwerkskunst und die Zeit, da das „preussische Silber“ Geschenk der Könige wurde, später wiederum ein Verfall in Jahrzehnten kulturloser Industrialisierungsmache. Dann aber hat doch ein neuer Glaube den heimischen Werkstoff wiederentdecken lassen und zu den edelgeformten kunstgewerblichen Schöpfungen unserer Tage geführt.

Ein hübsches Geschenkbandchen, das den ganzen Reiz von Natur und künstlerischer Form des Bernsteins offenbart!

Im Ost-Europa-Verlag, Königsberg (Pr) / Berlin W 35

**Bereits in 2. Auflage**

erscheint in wenigen Tagen

**Deutsches Beamtengezet**  
und (DBG)

**Reichsdienststrafordnung**  
(RDSO)

vom 26. Januar 1937

mit den

**Durchführungs-  
Verordnungen**

vom 29. Juni 1937

Taschenformat. / Rund 350 Seiten

Kartonierte RM 2.30, Leinen RM 2.80

Ⓜ

**W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart u. Berlin**

## CARMINA BURANA

Eine Auswahl von weltlichen Texten  
der Benediktbeurer Handschrift im  
Original und mit deutscher Über-  
tragung von Michel Hofmann

Geheftet RM —.50

Kraft, Schwung und Lebenslust sind die Kennzeichen dieser Liebes-, Frühlings-, Trink- und Spiellieder, die uns in ihrer betonten Daseinsbejahung heute über die Jahrhunderte hinweg mit überraschender Frische ansprechen. Diese Auswahl aus der berühmten Handschrift — die Textunterlage zu der gleichnamigen szenischen Kantate von Carl Orff — verdient schon wegen der feinsinnigen Übertragung besondere Beachtung. Alle Freunde klassischen und mittelalterlichen Lateins und Sammler literarischer Besonderheiten werden mit Vergnügen nach dieser kleinen Kostbarkeit greifen.

Ⓜ

**B. SCHOTT'S SOHNE · MAINZ**